Kehrsiten NW: MS Diamant läuft auf Grund

Motorschiff Diamant der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG ist am Donnerstagabend, 07. Dezember 2017 gegen 21:10 Uhr vor der Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock auf Grund gelaufen. Die Passagiere konnten das Schiff unbeschadet verlassen, es wurde niemand verletzt. Feuerwehr und Einsatzkräfte sind vor Ort und pumpen das durch ein Leck am seitlichen Rumpf eintretende Wasser ab.

Vor Kehrsiten-Bürgenstock hatte MS Diamant am Donnerstagabend, 07. Dezember 2017 kurz nach 21 Uhr Grundberührung und es kam zu einem massiven Wassereintritt. Die 163 Gäste einer Extrafahrt konnten das Schiff an der nahe gelegenen Station Kehrsiten-Bürgenstock unverletzt verlassen. Ebenso unverletzt ist die Schiffsmannschaft.

Die beschädigte MS Diamant befindet sich momentan in Kehrsiten-Bürgenstock. Die aufgebotenen Feuerwehren versuchen mit Hochdruck das eintretende Wasser abzupumpen. Das Leck im Schiffsrumpf konnte in Zwischenzeit durch die Taucher der Luzerner Seepolizei lokalisiert werden und wird aktuell abgedichtet.

Der Sachschaden kann noch nicht genauer beziffert werden. Weitere Angaben zum Unfallhergang können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Die Untersuchung findet durch die Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft Nidwalden wie auch Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) statt.

http://www.nw.ch/de/kommunikationmain/aktuellesinformationen/amtsmitteilungen/welcome.php?action=showinfo&info_id=39167&ls=0&sq=&kategorie_id=&date_from=&date_to=

Vorbericht der Schweizerischen Unfalluntersuchungsstelle

https://www.sust.admin.ch/inhalte/BS/2017120701_VB.pdf

https://www.radiopilatus.ch/artikel/149087/ms-diamant-auf-grund-gelaufen

https://www.lakelucerne.ch/fileadmin/lakelucerne/content/Dokumente_Downloads_PDF/05_Service/Pressetexte/2017/2_Medienmitteilung_SGV_AG_MS_Diamant__11.15h_.pdf

(...) Vor der Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock hatte MS Diamant am Donnerstagabend, 7. Dezember 2017 kurz nach 21.00 Uhr Grundberührung und es kam zu einem massiven Wassereintritt. Die 163 Gäste einer Extrafahrt konnten das Schiff an der nahe gelegenen Station Kehrsiten-Bürgenstock unverletzt verlassen. Das backbordseitig beschädigte MS Diamant wurde an der Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock wieder fahrtauglich gemacht. Feuerwehr und Einsatzkräfte haben vor Ort das Schiff abgepumpt und das Leck am Rumpf provisorisch abgedichtet. MS Diamant wurde anschliessend nach Luzern überführt. (...)

https://www.zentralplus.ch/de/news/aktuell/5561524/Schaden-an-MS-Diamant-bel%C3%A4uft-sich-auf-25-Millionen-Franken.htm

Das MS Diamant befand sich zum Zeitpunkt der Grundberührung unterhalb Bürgenstock rund 10 Meter vom Ufer entfernt und etwa 370 Meter östlich der Bahn- und Schiffstation Kehrsiten-Bürgenstock als es mit einem Felsen kollidierte. Wieso der Schiffsführer mit dem MS Diamant zu nahe am Ufer unterwegs war, ist Gegenstand der Untersuchung, welche die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle SUST und die Staatsanwaltschaft durchführen.
...

Der Schiffsrumpf ist über eine Länge von 23 Meter beschädigt und wird teilweise ersetzt

https://www.zentralplus.ch/de/news/gesellschaft/5555201/Havarie-der-MS-Diamant-Was-man-bisher-weiss.htm

...

Die Arbeiten zur Abdichtung des Rumpfes und zur Stabilisierung des Schiffes wurden von der Shiptec, der Bauabteilung der SGV übernommen. Diese war mit Spezialisten vor Ort. Damit die Löcher auch von aussen abgedichtet werden konnten, standen die ganze Nacht Polizeitaucher im Einsatz.

Dies musste sehr rasch geschehen, da in drei Abteilungen des Schiffrumpfes das Seewasser bereits nach kurzer Zeit brusthoch stand. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte konnte Schlimmeres verhindert werden. Ein Sinken der Diamant war also nicht komplett auszuschliessen.

...

https://www.zentralplus.ch/de/news/gesellschaft/5555310/Schifffahrtsexperte-%C2%ABDieser-Unfall-ist-nichts-%C3%9Cberraschendes%C2%BB.htm

...

Es war wohl menschliches Versagen

Trotz guter Ausbildung geht man inzwischen von menschlichem Versagen aus. Augenzeugen berichten, der Steuermann sei zum Zeitpunkt des Unglücks sehr nahe am Ufer gefahren.

Zwischenfälle wie jener am Donnerstag passieren gemäss Peter Irminger hauptsächlich aus zwei Gründen. Zum Fall der MS Diamant sagt er: «Das war klar ein Fehler des wachhabenden Steuermannes, es sei denn, es gab Probleme mit der Hauptmaschine oder dem Ruder.»

....

10m ist bei einem Schiff mit Tiefgang von ca. 1.70 wirklich sehr nah... Kapitän Schettino von der «Costa Concordia» kommt einem da unweigerlich in den Sinn: auch er hatte einen Schwenker auf die falsche Seite kommandiert, als er über den Fels informiert wurde:

bei (abrupten) Lenkbewegungen bricht das Heck auf die entgegengesetzte Seite der angestrebten Richtung aus.

Der Untersuchungsbericht der SUST:

https://www.sust.admin.ch/inhalte/BS/2017120701_Kehrsiten_SB_D.pdf

Kurzdarstellung

Am 7. Dezember 2017 um 21:13 Uhr berührte das als Extrafahrt verkehrende MS Diamant 400 m vor der Anlegestelle Kehrsiten-Bürgenstock in Ufernähe einen Felsen. Der Rumpf wurde seitlich auf einer Länge von 23 m beschädigt, wodurch über einen rund 1.2 m langen Riss in drei wasserdichte Abteilungen Wasser eindrang. Das MS Diamant konnte danach aus
eigener Kraft bis zur Anlegestelle gefahren werden, wo alle Passagiere unversehrt an Land gehen konnten. Die unverzügliche und angemessene Reaktion der Besatzung mit sofortiger Alarmierung, Anlaufen der Anlegestelle und passenden Massnahmen der beteiligten Einsatzkräfte (Wasser abpumpen und provisorisches Abdichten des Lecks durch Tauch-Spezialisten) trug zur Minimierung des Schadens bei.

Der Unfall ist auf menschliches Versagen (Dunkelheit, Wechsel am Ruderstand kurz vorher) zurückzuführen, kein Funkeinfluss im Unfallgeschehen.

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch